KARTING BERLIN
MOTORSPORT EVENTS

AUSSCHREIBUNG

DIE 24h VON BERLIN

im Go-Kart und Freizeitzentrum Niedergörsdorf vom 30. August bis 01. September 2019

Zum 16. Mal veranstalten wir das 24-Std.-Rennen auf der größten Kartanlage Europas, einer der mit 1400 m Streckenlänge längsten und schnellsten Outdoorbahnen Deutschlands im Go-Kart und Freizeitzentrum Niedergörsdorf bei Jüterbog. Die Bahn mit der berühmt, berüchtigten Bridgestone-Schikane bietet auf Grund großzügiger Streckenführung viele Überholmöglichkeiten und somit spannende Positionskämpfe. Gefahren wird auf neuen Sodi RX8 Karts mit 390 ccm Honda-Motoren. Alle Teams erhalten Pokale und alle Fahrer Erinnerungsmedaillen. Darüberhinaus erhält das „Winner-Team" den Wanderpokal.

Nenngeld: EUR 2.900,00 nt. pro Team

Nennungsschluß: Freitag, der 26. April 2019

Karting Berlin – Linienstraße 214 - D-10119 Berlin
Tel.:+49-30-40053653 - Fax: +49-30-40053654 - Mobil:+49-172-9909999
E-Mail: info@karting-berlin.de
Bankverbindung: Berliner Sparkasse - BLZ 10050000 - Kto. 190134950
IBAN: DE67100500000190134950 SWIFT/BIC: BELADEBEXXX

Weitere Infos unter www.karting-berlin.de

Nennformular

Die 24h von Berlin

im Gokart- und Freizeitzentrum Niedergörsdorf

vom 30. August bis 01. September 2019

Teamname:_____

Teamchef: _____

Geb.-Datum:_____Strasse : _____Wohnort:_____

Tel:_____Fax:_____Email:_____

FAHRER - Name, Geb.-Datum, Adresse	T-Shirt Größe	Unterschrift	Erziehungsberechtigter

Haftungsausschluss

Der Teilnehmer nimmt ausschließlich auf eigene Verantwortung an der Veranstaltung teil und trägt die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für die von ihm und dem von ihm gesteuerten Fahrzeug verursachten Personen-, Sach- und Vermögensschäden. Eine Benutzung der Kartbahn ohne vorherige Abgabe des Haftungsausschlusses ist nicht möglich. Der Teilnehmer verzichtet des weiteren durch seine Unterschrift auf Schadensersatzansprüche gegen den Veranstalter, den Betreiber oder dessen Beauftragte. Des weiteren auf das Recht des Vorgehens oder des Rückgriffes, soweit der Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Zeitplan

Die 24h von Berlin

im Go-Kart und Freizeitzentrum Niedergörsdorf
vom 30. August bis 01. September 2019

Freitag, 30.08.	16:00 - 22:00 h	Registrierung
	18:45 h	Teamchefbesprechung
	19:00	Kartauslosung
	19:30 - 20:00 h	Vorbereitung der Karts
	20:00 - 22:00 h	Freies Training
	22:00 h	Parc Fermé
Samstag, 31.09.	9:00 h	Öffnung Parc Fermé Fahrerbesprechung
	9:30 – 10:00 h	Freies Training
	10:30 - 11:00 h	Qualifying
	11:10 h	Schließung der Boxengasse
	11:15 - 11:45 h	Teampräsentation
	12:00 h	**Start der 24 h von Berlin**
Sonntag, 01.09.	12:00 h	Zieleinlauf
	12:00 h	Parc Fermé
	12:30 h	Rückbau der Karts
	13:00 h	Siegerehrung

1. Standardbestimmungen

1.1 Nennung

Die Startplatzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Nennungen. Die Nennung zu diesem Langstreckenrennen muss in Schriftform erfolgen und erlangt nur in Verbindung mit einer 50% igen Anzahlung ihre Gültigkeit. Bis zum Nennungsschluss am 26. April 2019 ist das gesamte Nenngeld zu zahlen. Das Rennen findet nur ab einer Teilnehmerzahl von mind. 20 Teams statt. Falls ein Team nicht zum Rennen antreten sollte, besteht kein Anspruch auf Erstattung des Nenngeldes. Bei der Registrierung ist eine Kaution von EUR 150,00 für eventuelle Beschädigungen des Sitzes, des Lenkrads, Verschmutzungen am Kart und Müllrückständen in der Box, sowie EUR 10 pro Fahrerausweis zu hinterlegen. Desweiteren ist die an den Bahnbetreiber zu zahlende Fahrerlagerpauschale in Höhe von EUR 50 pro Team im Rennbüro zu entrichten.

1.2. Haftungsausschluss

Jedes Teammitglied muss gegenüber dem Veranstalter die Nennung unterschreiben. Auf dieser befindet sich auch der Haftungsausschluss. Mit dieser Unterschrift bestätigen die Teammitglieder die Kenntnis und die Anerkennung des Haftungsausschlusses und der Standardbestimmungen und verpflichten sich, die Bahnordnung vor dem Fahren gelesen zu haben.

1.3. Datenschutzverordnung

Mit der Unterschrift akzeptieren alle Teammitglieder und Besucher bei Ausgabe der Ausweise die Veröffentlichung von Foto- und Videoaufnahmen entsprechend Datenschutzverordnung § 22 und § 23 S. 1 KUG.

1.4. Veranstaltung

Der Veranstalter kann das Rennen verändern, verschieben oder absagen, falls es die Umstände erforderlich machen. Im Falle einer Absage vor Beginn der Veranstaltung wird das Nenngeld zurückerstattet.

1.5. Fahrerbesprechung

Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist für alle Fahrer Pflicht. Die Zeit hierfür kann aus dem Zeitplan entnommen werden.

1.6. Bahnordnung

Es gelten zusätzlich die Regeln der Bahnordnung, welche im Bereich des Ticketverkaufs im Leihkartbereich bzw. der Zeitnahme im Bistro ausgehängt ist.

1.7. Flaggensignale

Die Kenntnis und die Beachtung der Flaggensignale ist für jeden Fahrer Pflicht. Auch diese sind im gleichen Bereich wie die Bahnordnung ausgehängt.

1.8. Disziplin

Bei Meinungsverschiedenheiten oder fehlender Disziplin auf der Strecke oder im Fahrerlager ist sofort die Rennleitung zu verständigen. Bei schwerwiegenden Verstößen gegen die Regeln kann die Rennleitung Fahrer oder Teams ganz vom Wettbewerb ausschließen. Die Kommunikation zwischen Teams und Rennleitung erfolgt ausschliesslich zwischen Teamchef oder dessen Stellvertreter und der Rennleitung. Fahrstrafen werden dem Fahrer direkt vom Rennleiter angezeigt. Die Entscheidungen der Rennleitung sind endgültig und unanfechtbar.

1.9. Gesundheit

Die Rennleitung behält sich vor, nach Rücksprache mit dem Rennarzt, überforderte Fahrer oder Fahrer mit augenscheinlichen gesundheitlichen Problemen aus dem Wettbewerb zu nehmen. In diesen Fällen hat das Team keinen Anspruch auf Erstattung des Nenngeldes.

1.10. Aushang

Alle offiziellen Mitteilungen der Rennleitung werden am schwarzen Brett mit Uhrzeit ausgehängt. Jedes Team ist selber dafür verantwortlich stündlich das schwarze Brett zu kontrollieren. Diese Mitteilungen sind Bestandteil des Reglements. Das schwarze Brett befindet sich im Rennleiterzelt.

1.11. Proteste

Proteste sind auf Anforderung schriftlich, unter Zahlung einer Protestgebühr von EUR 100,00, einzureichen. Sammelproteste sind nicht zulässig. Wird dem Protest stattgegeben, erhält der Protestführer sein Geld zurück. Das betroffene Team wird bei berechtigtem Protest zu einer Geldstrafe von EUR 100,00 verurteilt (zusätzlich zur sportlichen Ahndung des Vergehens). Proteste und Einwendungen sind binnen 30 Minuten nach Bekanntwerden des Protestgrundes der Rennleitung vorzutragen bzw. einzureichen.

1.12 Boxenbereich

Alle Fahrer, Teamchefs und max. 4 Betreuer pro Team erhalten vor dem Rennen Ausweise. Aus Sicherheitsgründen dürfen sich im Boxenbereich ausschließlich Personen mit Ausweis aufhalten. Für weitere nicht legitimierte Personen ist seitens des Veranstalters jegliche Haftung ausgeschlossen.

Vor den Boxenzelten zur Strecke darf sich während des gesamten Rennens nur jeweils ein Teammitglied zwecks Anzeige aufhalten.

2. Reglement

2.1. Das Rennen

Das Rennen dauert 24 Stunden. Die Rennleitung kann das Rennen vorzeitig beenden wenn es die Umstände erforderlich machen, bzw. wenn es mehrheitlich mit den Teamchefs beschlossen wird. In diesem Falle besteht kein Anspruch auf anteilige Rückerstattung des Nenngeldes. Die Startzeit entnehmen Sie bitte dem Zeitplan. Es sind max. 25 Karts zum Start zugelassen.

2.2 Sponsoren

Die vom Veranstalter angebrachten Sponsorenaufkleber dürfen nicht entfernt werden. Die eigenen Sponsorenaufkleber am Kart müssen so angebracht werden, dass die Startnummern und die Plätze der Werbepartner des Veranstalters komplett frei bleiben – nach dem Rennen müssen die Karts frei von Aufklebern und anderen Fremdteilen übergeben werden. Das Schaffen von zusätzlichen Werbflächen ist nicht erlaubt. Werbung auf dem Bahngelände darf mit Rücksicht auf die Werbepartner des Veranstalters nur in der eigenen Box, bzw. nach Absprache gemacht werden.

2.3 Funk- und Handybenutzung, Kameras

Jegliche drahtlose Übertragung (Funk) zwischen Team und Fahrer ist nur dann erlaubt, wenn die technischen Anlagen (z.B. die Zeitnahme) nicht beeinträchtigt werden. Sollte ein Abhören oder eine Störung des Funks der Rennleitung stattfinden kann das betroffene Team disqualifiziert werden. Das Gleiche gilt für Handybenutzung im Streckenbereich. Helmkameras sind grundsätzlich verboten; Kameras am Kart nur nach Absprache mit der Rennleitung.

2.4. Teams

Die Teilnehmerzahl pro Team muss mindestens 4 und höchstens 12 Fahrer betragen. Eine Altersbeschränkung besteht nicht, jedoch muss bis zum Alter von 16 Jahren eine Einverständnisserklärung der Erziehungsberechtigten vorgelegt werden. Für diese Fahrer besteht ein Nachtfahrverbot von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Jedes Team hat einen Teamchef und einen Stellvertreter zu benennen; einer von beiden ist jeweils berechtigt an den von der Rennleitung einberufenen Teamchefbesprechungen teilzunehmen.

2.5. Fahrzeiten

Die maximale Fahrzeit eines Fahrers beträgt 90 Minuten pro Turn. Eine minimale Fahrzeit pro Turn gibt es nicht. Die Pausen zwischen den Stints müssen mindestens 90 Minuten betragen. Während einer Unterbrechung des Rennens (Neutralisation) sind weder Fahrerwechsel noch Reparaturen oder Nachtanken erlaubt. Jeder Fahrer hat gleichviel Fahrzeit zu absolvieren. Die Abweichung innerhalb eines Teams darf zwischen den einzelnen Fahrern max. 20 Min. betragen. Abweichungen werden nach Rennende mit Abzug einer Runde pro Minute bestraft. Fällt ein Fahrer wegen gesundheitlicher Probleme (vom Rennarzt bestätigt) für den Rest seiner Soll-Fahrzeit aus, so ist diese anteilig von den anderen Fahrern zu erbringen.

2.6. Fahrerausrüstung

Jeder Fahrer muss während seines Einsatzes auf der Strecke einen geschlossenen Integralhelm, feste Kleidung (Overall), Handschuhe, sowie feste Sportschuhe tragen.

2.7. Das Kart

Jedem Team wird ein Kart und eine Box zur Verfügung gestellt. Betriebsmittel und Verschleißteile wie Benzin, Schmierstoffe und Reifen sind kostenlos und werden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Ersatzteile die aufgrund von selbstverschuldeten Unfällen oder unsachgemäßer Behandlung (z.B. Reifen) benötigt werden, müssen bezahlt werden. Es dürfen nur Ersatzteile und Schmierstoffe vom Veranstalter verwendet werden. Es sind keinerlei Reparaturen oder Schmierungen in der eigenen Box gestattet. Diese dürfen ausschließlich auf dem Reparaturplatz in der Tankbox durchgeführt werden. Reparaturarbeiten dürfen nur vom Bahnpersonal durchgeführt werden. Folgende Dinge dürfen, bzw. müssen während der gesamten Veranstaltung verändert werden:

1. Der Reifenluftdruck darf selbst bestimmt und eingestellt werden. Der max. Luftdruck im warmen Zustand darf max. 2,0 bar betragen. Dieser wird während des Rennens stichprobenhaft von der Rennleitung überprüft. Jegliche mechanische, thermische oder chemische Behandlung der Reifen ist verboten.
2. Das Lenkrad darf gegen ein Pfand von EUR 100,00 ausgetauscht werden. Alfanos oder ähnliche Zeitmessgeräte am Kart sind erlaubt, sofern sie die Zeitmessung der Bahn nicht beeinflussen.
3. Das Kart muss mit mindestens einem blendfreien, nicht blinkenden Rücklicht ausgestattet werden, welches von den Teams selbst mit- und angebracht werden muss. Die Einschaltzeit wird je nach Witterung von der Rennleitung in der Teamchefbesprechung bekannt gegeben.

2.8. Der Motor

Jegliche Arbeiten am Motor und dessen Umfeld sind strengstens verboten. Einstellungen sowie Arbeiten am Motor dürfen nur vom Bahnpersonal durchgeführt werden.

2.9. Mindestgewicht

Als Teamdurchschnittsgewicht werden 80 kg zugrunde gelegt. Die Ermittlung erfolgt wie folgt: Das Gewicht aller Fahrer wird addiert und durch die Anzahl der Fahrer dividiert. Daraus ergibt sich das Teamdurchschnittsgewicht. Wird das Durchschnittsgewicht unterschritten, wird in der Sitzschale in der entsprechenden Menge Dachdeckerblei fest verschraubt und darf während des gesamten Rennens nicht entfernt werden.

2.10. Qualifying

Das Qualifying geht über 10 Runden. Dazu stehen 20 Minuten zur Verfügung. Es zählt die schnellste gefahrene Runde. Bei Zeitgleichheit steht das Team vorne, welches die Zeit zuerst gefahren hat. Fährt ein Team mehr als 10 Runden, so wird pro zuviel gefahrener Runde die jeweils beste Zeit annulliert. Fahrerwechsel sind erlaubt. Nach dem Qualifying ist Parc Fermé.

2.11. Der Start

Der Start erfolgt nach zwei Einführungsrunden hinter dem Pace Kart fliegend.

2.12. Boxengasse

Vor dem Einfahren in die Boxengasse ist dieses durch heben eines Armes für die nachfolgenden Fahrer deutlich erkennbar zu machen. An der Haltelinie muss das Kart mit allen Rädern zum Stehen kommen. In der gesamten Boxengasse besteht ab der Markierung (Linie) Schrittgeschwindigkeit !!! und ein Teammitglied muss jeweils bis zur zweiten weißen Linie (Ende der Fahrerwechselzone) vor dem Kart gehen. Die Fahrspur ist auf jeden Fall einzuhalten. Bei der Ausfahrt auf die Strecke hat der Fahrer sich durch Blickkontakt davon zu überzeugen, dass der Streckenbereich frei ist und die Fahrt eines anderen Karts nicht beeinträchtigt wird. Grundsätzlich gilt: Das Kart auf der Strecke hat Vorfahrt. Eine Behinderung wird mit einer Stop & Go Strafe geahndet.

2.13. Fahrerwechsel

Die Anzahl der Fahrerwechsel sind freigestellt, wobei die max. Fahr- und Ruhezeit der Fahrer berücksichtigt werden muss. Der Fahrerwechsel darf grundsätzlich nur innerhalb der markierten Wechselzone in der Boxengasse durchgeführt werden. Jeder Fahrerwechsel muss angemeldet und nach dem Wechsel vom Boxenrichter in der Servicekarte abgezeichnet werden. Die Fahrzeit eines Fahrers gilt erst als beendet, wenn dieser sich beim Boxentisch abgemeldet hat. Erst ab dann beginnt die Fahrzeit des nachfolgenden Fahrers!!!

2.14. Tanken

Die Karts werden am Samstag früh vollgetankt zur Verfügung gestellt und vor dem Start nicht mehr betankt. Die Betankung der Karts während des Rennens muß grundsätzlich von den Teams vorgenommen werden. Die Standzeit beträgt 120 Sekunden. Der Fahrer fährt in eine der vorgesehenen, markierten Tankboxen, schaltet den Motor ab und verlässt das Kart. Nach Beendigung des Tankvorgangs besteigt der Fahrer wieder sein Kart und verlässt die Tankbox. Ein Fahrerwechsel in der Tankbox ist nicht erlaubt.

2.15. Technischer Defekt auf der Strecke

Bei einem technischen Defekt während des Rennens, bleibt der Fahrer im Kart sitzen und hebt für den nächsten Streckenposten klar ersichtlich die Hand. Nach Einleiten der Gelbphase darf der Fahrer das Kart verlassen und aus der Gefahrenzone schieben. Danach wird das Kart mit Hilfe des Servicepersonals und gegebenenfalls unter Zuhilfenahme des Berge-Karts in die Werkstatt zur Reparatur geholt. Eine Vorbeifahrt mit verminderter Geschwindigkeit ist erlaubt.

2.16. Reparatur

Bei Defekt mit längerem Werkstattaufenthalt kann ein Ersatzkart zur Verfügung gestellt, die Entscheidung hierüber trifft die Rennleitung. Der Kartwechsel kann auch dann erst erfolgen, wenn sich das defekte Kart im Servicebereich befindet. Die Anforderung eines Ersatzkarts muss vom Teamchef bzw. dessen Stellvertreter erfolgen. Nach Reparatur des Karts muß nach Mitteilung durch das Personal innerhalb von 3 Runden zurückgetauscht werden. Verspäteter Tausch wird mit einer 60 Sek. Boxenstrafe geahndet. Für den jeweiligen Transponderwechsel sind die Teams selbst verantwortlich. Während der Reparaturzeit darf sich nur der Teamchef bzw. dessen Stellvertreter im Servicebereich aufhalten. Nicht reparable Schäden durch Selbstverschulden führen zum Ausschluss des Teams. Beschädigt ein Fahrer ein konkurrierendes Kart derart, dass dieses nicht mehr fahrbar ist, wird ihm das Kart entzogen und dem geschädigten Team übergeben. Es erfolgt ein Transponderwechsel und Ausschluss aus dem Rennen.

2.17. Pflichtkontrolle

Während des 24 Stunden Rennens wird jedes Kart mind. einmal von der Rennleitung mit

dem Schild „Öl Check" und der Kart-Nr. zur Kontrolle in die Service-Box geholt. Die Dauer der Prüfvorgänge werden für alle Teams gleich sein. Das Kart muss nach Boxendurchfahrt im Werkstattbereich anhalten und der Motor ausgemacht werden. Die Zeit läuft, wenn das Kart aus ist und der Fahrer ausgestiegen ist. In der Werkstatt ist neben dem Fahrer nur der Teamchef oder dessen Stellvertreter erlaubt. Nach dem Pflichtstop muss das Kart mit demselben Fahrer, ohne zu Tanken und ohne Reifenwechsel wieder auf die Strecke fahren. Die Anweisung zum Pflichtstop wird in einer Pace Kart Phase aufgehoben. Sollte sich bei der Kontrolle ein technischer Defekt herausstellen, der sich bei Weiterfahrt als Gefährdung darstellen könnte, muss eine längere Standzeit durch Reparaturdauer in Kauf genommen werden. Während der offiziellen Pflichtstoppzeit besteht kein Anspruch auf ein Ersatzkart. Sind die Bremsen vor/während dem Pflichtstopp schon abgefahren, so wird diese Reparatur erst nach Zeitablauf des Pflichtstopps durchgeführt.

2.18. <u>Pace Kart</u>

Eine Pace Kart Phase kann von der Rennleitung bei einer größeren Gefahrenstelle oder bei Ausfall der Zeitmessanlage eingeleitet werden. Das Pace Kart kann sich vor jedes Kart setzen. Während dieser Zeit werden alle Streckenposten die gelben Flaggen schwenken. Es gilt absolutes Überholverbot und das Tempo ist sichtbar zu drosseln. Alle Teilnehmer müssen hinter dem Pace Kart in einer Reihe hinter dem Führenden zügig aufschließen. Beim Wiedereinfahren auf die Strecke aus dem Boxenbereich ist auf den Posten am Boxenausgang zu achten. Vor dem Neustart schaltet das Pace Kart bei Start und Ziel die Rundumleuchten aus und fährt bei nächster Gelegenheit in die Box. Danach wird das Rennen mit der grünen Flagge freigegeben.

2.19. <u>Boxenstrafen</u>

Eine Boxenstrafe wird dem Fahrer mit der schwarzen Flagge plus Startnummer beim Dunlop-Bogen angezeigt. Der Fahrer hat innerhalb der nächsten 3 Runden die Strafbox anzufahren, sonst droht die Disqualifikation. Die Strafbox befindet sich, gesondert markiert, im Bereich der Boxengasse. Zeitstrafen gibt es u.a. für folgende Vergehen:

Stop & Go : - Frühstart
- zu viele Leute im Service- bzw. Tankbereich/4 sind erlaubt

1 Min. : -Nichtabschalten des Motors, bzw. nicht einsatzbereiter Feuerlöscher bei Tankstop
- Behinderung eines anderen Karts bei der Boxenausfahrt
- Verschiebung der Streckenbegrenzung in der Boxeneinfahrt
- pro Minute Differenzen bei Fahrzeiten und Pausen

2 Min.: - Falsche Richtung in der Boxengasse
- Meckern gegen die Rennleitung
- Missachtung der gelben Flagge
- Verstöße auf der Rennstrecke während einer Pace Kart Phase
- Überfahren der Haltelinien an der Boxeneinfahrt
- Sicherheitsspezifische Fehler auf oder neben der Strecke
- unfaires Verhalten auf der Strecke
- bei verspätetem Tausch des Ersatzkarts

3 Min.: - Fahren ohne Bremse

5 Min.: - Missachten des Rauchverbots (besteht im gesamten Boxenbereich)

1 Runde: - pro Minute Differenz bei der Gleichfahrzeit

Die Rennleitung behält sich vor, auch bei anderen Anlässen angemessene Strafen auszusprechen. Bei groben Verstößen kann dies auch zur Disqualifikation oder zum Wertungsausschluss führen.

2.20. <u>Zeitnahme</u>

Die Zeitnahme und Rundenzählung (incl. Boxendurchfahrt) wird von einem Computer-System durchgeführt. Im Falle eines Ausfalls der Zeitnahme wird der Wettbewerb mittels Pace Kart neutralisiert. Es gilt der jeweilige Rennstand der zuletzt von der Zeitnahme erfasst wurde, bzw. in der Back-up Datei abgespeichert wurde. Es wird alle 60 Minuten ein Sicherheitsausdruck gemacht.

2.21. <u>Allgemeines</u>

Grundsätzlich gilt: **Alles was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten.**
Die Rennleitung kann in der Teamchef- bzw. Fahrerbesprechung und im Bedarfsfall auch während des Rennens die vorliegenden Bestimmungen ergänzen, ändern und/oder neue Bestimmungen erlassen. Die sachentscheidende Interpretation der Regeln obliegt dem Rennleiter. Der Veranstalter kann nicht für technische Defekte oder Ausfälle der Karts aus anderen Gründen haftbar gemacht werden.

...jedes Rennen ist anders – und voller Überraschungen...